

10.000 Kinder in OÖ zeigen als MinistrantInnen

Engagement in den Messen

1.400 geben bei Minitag ein kräftiges Lebenszeichen junger, lebendiger Kirche

Aus 70 Pfarren in ganz Oberösterreich kamen mehr als 1.400 Mädchen und Burschen mit ihren BegleiterInnen am 24. Mai 2008 zum MinistrantInnentag der Katholischen Jungschar (KJS) ins Stift St. Florian. Der Wettergott meinte es gut mit den jungen MessdienerInnen. Die Sonne lachte bis zum finalen Reisesegen.

Für die Veranstaltungsreferentin der Katholischen Jungschar war der Tag ein voller Erfolg. „Unsere Ziele haben wir sicherlich erreicht. Der Tag ist ein Dankeschön an die Ministrantinnen und Ministranten in Oberösterreichs Pfarren für ihren wichtigen Beitrag bei den Messgestaltungen.“ zieht Gabmann zufrieden Bilanz. „Es ist toll, wenn so viele Menschen, ob Begleitpersonen oder HelferInnen und natürlich Minis, in unserer Kirche ein lautes Lebenszeichen von sich geben.“ so Gabmann.

Am Beginn des Minitages stand ein Gottesdienst mit Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz unter dem Motto „Gott hat uns in seine Nähe gerufen“ – „Es ist schön zu sehen, wie viele junge Leute, die sich in unserer Kirche engagieren, heute diesem Ruf gefolgt sind.“, freut sich die ehrenamtliche Jungscharvorsitzende Donata Stockhammer.

Minitag dem Freibad vorgezogen

Aus der Pfarre Christkindl sind 23 Minis mit ihren BegleiterInnen nach St. Florian gekommen. Der elfjährigen Alexandra fiel die Entscheidung zwischen Minitag und Freibad nicht schwer. „Ich bin lieber zum Minitag gefahren, weil es supa ist, mit so vielen Minis zusammen zu kommen.“, schildert sie begeistert ihre Eindrücke. Lustig fand sie bei der Bischofsmesse auch die unterschiedlichen Arten von Gewändern, die von ihren Kolleginnen und Kollegen aus ganz Oberösterreich beim Dienst am Altar getragen werden.

Fabian (12) aus St. Florian war mit 50 Minis und damit der größten Delegation dabei. „Mir gefällt das Basteln am besten, weil ich so viel machen kann.“ erzählt der Florianer Sängerknabe begeistert. Zehn Kreativstationen hat er besucht und dabei vom Gipsmaskenmodellieren bis zum Zusammenkleben einer Geldtasche aus alten Saftpackungen alles ausprobiert. „Mir ist es ganz recht, dass wir hier in St. Florian sind, da muss ich nicht so bald aufstehen.“ freut sich Fabian über die für ihn günstige Ortswahl der Katholischen Jungschar für den Minitag.

Skulpturenschnitzen aus Seifen zählte genauso zum umfangreichen Angebot des Minitages, wie Kirschkerne weitspucken oder das Durchschreiten des Duftparcours, dessen Gerüche selbst die langen Stiftsgänge in orientalisches Flair tauchten.

Freibadstimmung im Stiftshof

Die Wiesen rund um den Brunnen im Hof des Stiftes wurden ob des traumhaften Wetters kurzerhand zu Liegewiesen. Viele der Kinder und Begleitpersonen machten es sich auf den Grünflächen gemütlich und genossen zwischen den zahlreichen Workshopangeboten die Sonnenstrahlen.

Minitag 2008 in Zahlen

Die unerschöpfliche Energie der 1.400 Kinder brachte so manche der mehr als 55 Kreativ- und Spielestationen an den Rand der Materialkapazitäten. Das sonnige Wetter tat das seine dazu. „So viel Eis haben wir noch nie verkauft.“, bestätigt der Verkäufer des Eistandes vor dem Restaurant Stiftskeller. Versorgt wurden die hungrigen Mädchen und Burschen mit 3.000 Käse- und Schnitzelsemmeln, Obst und mehr als 1.125 Litern Saft.

„Der Andrang zum Minitag war auch heuer wieder so groß, dass wir überlegen, beim Minitag 2010 noch um etwa 100 Minis mehr aufzunehmen, das ginge sich in der Stiftsbasilika noch aus.“ erklärt Jungscharvorsitzende Stockhammer. „2009 findet unsere einwöchige Kindergroßveranstaltung, das Mosaik´09, statt. Zu diesem großen Jungscharereignis werden hoffentlich noch mehr Jungschar Kinder und Minis in die Kulturhauptstadt Linz kommen.“ so Stockhammer über die nächsten Pläne der größten Kinderorganisation des Landes.

Fotos: honorarfrei, KJS/Leitner

Anfragen bei:
Katholische Jungschar und Dreikönigsaktion
Christoph Malzer
Öffentlichkeitsarbeit
0676-880 111 410
christoph.malzer@dioezese-linz.at